

## Otto von Guericke auch auf der 2. Vakuummesse präsent

Zum zweiten Mal fand vom 25. bis 27. Mai 2004 in der Landeshauptstadt die internationale Fachmesse für Vakuumtechnik und Vakuumanwendungen „vaQum“ statt. Anbieter und Anwender aus Ost und West gaben auf der einzigen eigenständigen Fachmesse dieser Branche einen Überblick über die vielfältigen Anwendungsgebiete. Das Ausstellungsspektrum reichte von der Beschichtungstechnik, Halbleitertechnologie über Laborgeräte und Anwendungen in der chemischen Industrie bis hin zu grundlegenden Vakuumkomponenten wie Pumpen, Messgeräte, Armaturen, Analysegeräte und Apparatebau, die alle auf den Erfolg Guericques beruhen.

Bei dem dreitägigen Fachprogramm mit Workshops, Foren und Vorträgen fanden die Verdienste Otto von Guericques für diese Branche Würdigung. Bei der Eröffnungsveranstaltung führte der berühmte Magdeburger (alias Wolfgang Emmrich) seine Luftbüchse in Aktion vor. Da staunte nicht nur sein jetziger Amtsinhaber Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper. Groß war auch das Interesse an den Souvenirs, die am Stand der Otto-von-Guericke-Gesellschaft angeboten wurden.



Bei dem Experiment Otto von Guericques war Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper aufmerksamer Zuhörer und Ausführender. Text/Foto: Dieter Wehram

## Oberstallmeister Hubert Staroske feierte seinen 80. Geburtstag

Am 8. Oktober 2004 beging unser Oberstallmeister und Träger der Otto-von-Guericke-Ehrenplakette Hubert Staroske seinen 80. Geburtstag. In der Lukasklausur gratulierten etwa 40 Gäste mit Vorträgen zur Geschichte der über 100 Versuche mit den Großen Magdeburger Halbkugeln, die er mit präsentierte, mit Episoden aus den gemeinsamen Aktionen, mit kleinen Geschenken und flotten Sprüchen dem Jubilar. Der ehemalige Hufschmied Kattaneck überreichte dem Oberstallmeister ein großes Sortiment Hufeisen für viele weitere gut gelungene Versuche mit Guericke als Botschafter für unsere Stadt Magdeburg.



Felix Kraus beim Versuch mit der Schwefelkugel während der Fachtagung auf Schloss Hundisburg. Foto: Berthold Heinicke

## Leibniz und Guericke

Vor 300 Jahren besuchte Gottfried Wilhelm Leibniz Schloss Hundisburg bei Haldensleben. Aus diesem Anlass fand am 18. September 2004 in den Räumen des barocken Herrensitzes eine Fachtagung zum Thema „Am Mittelpunkt der zwischen Berlin und Hannover vorfallenden Mitteilungen“ statt (ca. 30 Teilnehmer). Dabei ging es um die Beziehungen von Leibniz zur Familie von Alvensleben, die einst hier residierte. Zur Bereicherung des Tagungsprogramms trugen auch die Beiträge der Otto-von-Guericke-Gesellschaft bei. So fanden der Vortrag von Dr. Ditmar Scheider und die vom Vereinsmitglied Felix Kraus aus Wolfenbüttel vorgeführten elektrostatischen Experimente ein lebhaftes Interesse. Dr. Hartmut Hecht aus Berlin referierte über „Die Erkenntnisauffassung des jungen Leibniz im Spiegel seiner Guericke-Lektüre“.

Dr. Berthold Heinicke



Die Geschenke bereiteten dem Jubilar sichtlichen Spaß. Foto: Guericke-Archiv

## Geburtstagsglückwünsche

Der Vorstand der Otto-von-Guericke-Gesellschaft gratuliert im Namen der Mitglieder allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag. Folgende runde Geburtstage sollen besonders hervorgehoben werden:

**Im Oktober 2004 feierten Herr Hubert Staroske und im November Herr Prof. Dr. Karl Manteuffel den 80. Geburtstag. Im Juli begingen Frau Erika Ankerholdt und Herr Hans-Dieter Drebenstedt ihren 70. Geburtstag. Im August wurden Herr Dr. Hermann Gericke 75 sowie Frau Gerlind Kattaneck, Herr Dr. Heinrich Giebel und im Oktober Herr Siegfried F. Guesmer 70 Jahre.**

Im Mai 2004 feierte Herr Prof. Dr. Mathias Tullner den 60. Geburtstag.

Im Juni 2004 feierten Frau Brigitte Guericke und Herr Edgar Apel den 65. Geburtstag sowie Herr Rainer Page den 60. Geburtstag.

Im Juli 2004 feierten Frau Helga Fritz, Herr Kurt Gandner und Herr Dietrich Musehold den 65. Geburtstag. Frau Kerstin Nilsson und Frau Gudrun Goseberg wurden 60 Jahre.

Im August 2004 feierten Frau Mariet Mulder und Herr Prof. Dr. Walter Lilienblum den 65. Geburtstag.

Im September feierte Herr Burckhard Dienemann den 60. Geburtstag.

Im Oktober feierten Frau Ursula Joop, Herr Prof. Dr. Dieter Krause, Herr Klaus Dieter Werner und Herr Torsten Nilsson den 65. Geburtstag.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V.  
D-39104 Magdeburg  
Zschokkestraße 32  
Tel.: (0391) 6 71 69 87  
Fax: (0391) 6 71 65 29  
<http://www.uni-magdeburg.de/org/ovgg>  
e-mail: [ovgg@uni-magdeburg.de](mailto:ovgg@uni-magdeburg.de)

Redaktion: D. Schneider  
Satz/Layout: D. Wehram  
Fotos: Otto-von-Guericke-Gesellschaft e.V.  
Guericke-Archiv  
Druck: Bernd Krooß  
Auflage: 300 Stück

# MAGDEBURGER HALBKUGELN

Zeitung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V. Magdeburg

NOVEMBER 2004

## Drei tolle Tage und großartige Stimmung bei Guericke-Versuchen in Regensburg

Endlich - 350 Jahre nach den ersten Regensburger Versuchen Otto von Guericques fand nun auch der Versuch mit den Großen Magdeburger Halbkugeln und 16 Pferden auf dem Haidplatz in Regensburg statt. Die Veranstaltungen begannen im Vorfeld mit einer Lesung zur „Macht des Nichts“ im Runtingerhaus, mit der Eröffnung der bisher umfangreichsten Wanderausstellung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft im Historischen Museum und mit einem kleinen Theaterstück auf dem Theaterhof des Thon-Dittmer-Palais (Siehe Seite 2).

Die ausgezeichnete Werbung durch die Stadt Regensburg lockten zu dieser Veranstaltung ca. 6.000 interessierte Besucher

auf den Haidplatz mit einer aufgeschütteten Sandbahn für das Große Experiment. Auch die umliegenden Balkone und Dächer waren besetzt. Die Besucher, unter ihnen auch Vertreter der Bürgermeister der Städte Regensburg und Magdeburg und weitere Prominente auf einem Balkon, zollten dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (alias Dr. Werner Chrobak), dem Regensburger Heimatpfleger, dem experimentierenden Bürgermeister Otto von Guericke (alias Wolfgang Emmrich) aus Magdeburg und seinen Ge-

hilfen während des Versuchs tosenden Beifall.

So erinnerte dieser Versuch an das Treiben auf dem historischen Platz während des Reichstages 1653/54, an dem Otto Guericke als Abgesandter der Alten Stadt Magdeburg aktiv teilnahm. Hier vor dem Wohnhaus Kaiser Ferdinand III. gaben Gaukler, Schauspieler, Artisten und Sänger kulturelle Spitzenleistungen den Regensburgern und den Reichstagsgesandten zur Schau.

Aber Guericke führte seine Experimente hier nicht vor, sondern auf der Stube seines Quartiers oder in den Häusern der Botschafter, Fürsten und des Kaisers. Jetzt können aber die Lexika, die bis heute

nicht berücksichtigt haben, dass der Große Versuch in Regensburg bisher nicht stattgefunden hat, beruhigt darüber in detaillierter Form berichten, denn er fand am 5. Juni 2004 zum ersten Male unter sehr günstigen Bedingungen mit hohem Engagement in der Donaustadt auf historischem Boden statt. Insgesamt konnte der Botschafter Otto von Guericke auf allen Veranstaltungen etwa 7.000 Besucher begrüßen, was ein Jahr vor dem Stadtjubiläum eine gute Werbung für Magdeburg wurde.

Dr. Ditmar Schneider

## Otto von Guericke Vakuum-Versuche in Regensburg

Veranstaltungen anlässlich des Auftretens Otto von Guericques auf dem Regensburger Reichstag 1654



Freitag, 4. Juni, 20 Uhr

Vortrag

Großer Runtingersaal, Keplerstraße 1

Samstag, 5. Juni, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

Historisches Museum, Dachauplatz 2-4,

Laufzeit der Ausstellung bis 1. August

Sonntag, 6. Juni, 14 Uhr

Kleinversuche

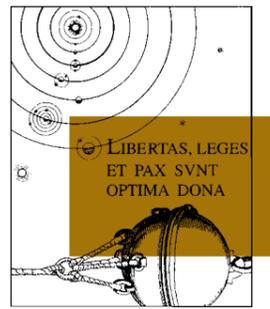
Thon-Dittmer-Innenhof

Sonntag, 6. Juni, 15 Uhr

Großversuch mit 12 Pferden

Haidplatz

Veranstalter: Stadt Regensburg-Kulturreferat, Stadtheimatspfleger



Nr. 36

## ZUR SANIERUNG DES MUSEUMS

Der Zahn der Zeit hat am Gebäude der Lukasklausur und dem Umfeld erheblich genagt und marode Spuren hinterlassen. Viele unserer Mitglieder haben die eingestürzte Stadtmauer gesehen, haben Wassereinträge von oben und unten selbst erlebt und die mangelnde Sanitärstrecke nutzen müssen. In einer solchen Situation kam der Druck der Stadt um Aufgabe der Lukasklausur. Übernahme oder Weg von der Guericke-Gesellschaft war die Ausgangssituation. Wir haben uns für die Übernahme entschieden, aber unter der Voraussetzung, dass grundsätzliche Reparaturarbeiten Voraussetzung dafür sind. Der Zufall half dabei mit, eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten anzugehen.

So wurde von vier Beteiligten, dem städtischen Gebäudemanagement, der Agentur für Arbeit, der Stadtgesellschaft „GISE“ und der Guericke-Gesellschaft das Problem umfassend angepackt. Die Stadtmauer um das Gebäude wurde komplett instandgesetzt, die Dächer hergerichtet und somit sturm- und wasserdicht gemacht. Das Holz- und Fachwerk, die Fenster und Türen wurden instandgesetzt. Die umfangreichste Arbeit über Monate war das Freischichten und Isolieren des gesamten Gebäudes. Zwischen 4 und 5 Meter tief musste geschachtet werden, um dann das Mauerwerk zu verputzen, mit Feuchtigkeitsdämmung und Drainage zu versehen. Riesige Berge an Aushub lagen im Garten und mussten zum größten Teil abgefahren und später Füllsand angefahren und verfüllt werden. Der Garten wurde völlig neu angelegt und ist heute ein kleines Paradies.

Die Hauptarbeit aber waren die Kellerräume. So wurde entkernt, gemauert, geputzt, Fliesen verlegt, Türen eingesetzt, die Elektrik und teilweise die Heizung erneuert, die Kanalrohre und deren Zuflüsse instand gesetzt. Aber das Wichtigste waren die Toiletten!

Diese vielseitigen Arbeiten wurden einerseits von Fachfirmen aber hauptsächlich von jungen Männern, die eine Teilqualifizierung über die Agentur für Arbeit erworben haben, ausgeführt. Überzeugen Sie sich selbst!

Dr. Manfred Tröger

## Neues Programm

### Otto-von-Guericke-Ringvorlesung I und II

Aufgrund der sich in der Arbeitsgruppe „Wissenschaft“ herausbildenden erfolgreichen Zusammenarbeit ergaben sich neue und bessere Bedingungen für die allseitige Darstellung von Leben und Werk Otto von Guericke. Daher entstand in der Arbeitsgruppe „Wissenschaft“ ein neues zweisemestriges Vorlesungsprogramm für die bisher einsemestrige Ringvorlesung. Besonders das Angebot der natur- und technikwissenschaftlich ausgebildeten Mitglieder ermöglicht nunmehr eine Erweiterung dieser Vortragsbereiche. So stehen mit dem Herbstsemester 2004 zuerst Vorlesungen zur Biographie Guericke und zu seinen historischen Werken der Stadtgeschichte im Mittelpunkt. Im

Sommersemester 2005 bilden die Vakuumtechnik, die Vakuumphysik und die Elektrostatik die Schwerpunkte, wobei Experimente zu diesen Gebieten natürlich eingeschlossen sind. Zusätzlich haben sich Dr. Peter Streitenberger, Dr. Jürgen Zeitler, Prof. Walter Lilienblum, Dr. Wolfram Knapp, und Dr. Berthold Heinicke bereit erklärt, ihre Beiträge zum 26. Vorlesungsjahrgang der Otto-von-Guericke-Vorlesung zu leisten. Wir hoffen auch aus den Reihen der Mitglieder unserer Gesellschaft viele Interessierte am jeweiligen Montag um 16 Uhr in der Lukasklausur begrüßen zu können. Das Gesamtprogramm liegt aus.

Dr. Ditmar Schneider

### „Die Macht des Nichts“ auf der Bühne des Thon-Dittmer-Hofs zu Regensburg

Alle Stühle im Innenhof des Thon-Dittmer-Palais waren besetzt, dazu standen Menschen Kopf an Kopf, Kinder saßen auf den Bühnenstufen. Sie alle wollten die Premiere der Auf-führung einer Szene aus der bekannten Film-erzählung „Die Macht des Nichts“ von Albrecht Börner miterleben. Otto von Guericke (alias Wolfgang Emmrich) und seine Gehilfen verblüfften, wie schon vor 350 Jahren, die Regensburger und nicht zuletzt den Brandenburgischen Kurfürsten (alias Dr. Werner Chrobak) mit seinen physikalischen Experimenten. Unser Mitglied der Gesellschaft, der Regensburger Heimatpflieger Dr. Werner Chrobak, verkörperte die Rolle des Brandenburgischen Kurfürsten exzellent. Er warf sich nicht nur in das passende Gewand, sondern er trennte sich auch von seinem geliebten Schnauzer.

Begeistert verfolgte das Publikum die Dialoge und die anschließende Vorführung der „kleinen Experimente“. Der Thon-Dittmer-Hof verwandelte sich in einen historischen Schauplatz der Wissenschaften. Das Publikum war gut informiert, man kannte die Rolle des Gesandten Otto Gericke auf dem Regensburger Reichstag 1653/54 und dessen Experimente. Die vielen aufmerksamen Kinder auf den Bühnenstufen hielten sich vorsichtigerweise im Vorfeld der Implosion von 10-Liter-Büchsen die Ohren zu, die Erwachsenen klatschten begeistert Beifall. Das Spektakel, das vor genau 350 Jahren, den Kaiser und die Gesandten des Regensburger Reichstages faszinierte hatte, fesselte und begeisterte auch die heutigen Regensburger.

Dr. Bärbel Bernoth



Unter den kritischen Augen von Dr. Bärbel Bernoth und Dr. Ditmar Schneider (rechts) erhält der Kurfürst Friedrich Wilhelm (alias Dr. Werner Chrobak) sein Kostüm. Foto: Karin Schaupp

### Programm der 26. Guericke-Tage am 25. und 27. November 2004

#### Donnerstag, 25. November 2004

**18.30 Akademischer Festakt zum 402. Geburtstag Otto von Guericke**  
der Otto-von-Guericke-Universität und der Otto-von-Guericke-Gesellschaft  
*Johanniskirche, Magdeburg*

#### Sonnabend, 27. November 2004

**26. Guericke-Tagung Spektakuläre Experimente Otto Gerickes**  
*Lukasklausur, Magdeburg*

#### 9.00 Begrüßung

*Prof. Dr. Siegfried Kattanek, Vorsitzender der Otto-von-Guericke-Gesellschaft*

#### 9.10 Eröffnung der Tagung

*Dr. Ditmar Schneider, Vorstandsmitglied der Otto-von-Guericke-Gesellschaft*  
**9.15 Guericke's Experimente zu Wesen und Eigenschaften des Antriebs**  
*Dr. Jürgen Zeitler, Otto-von-Guericke-Gesellschaft*

#### 10.00 Von der Schwefelkugel zur Elektrifizierungsmaschine

*Dr. Ditmar Schneider, Otto-von-Guericke-Gesellschaft*

#### 10.45 Kaffeepause

**11.15 Elektrifizierungskünste im Barock**  
*Ing. Felix Kraus, Wolfenbüttel*  
Otto-von-Guericke-Gesellschaft

#### 12.00 Ergebnisse der Leibniz-Tagung - Hundisburg

*Dr. Berthold Heinicke, Flechtingen, Otto-von-Guericke-Gesellschaft*

#### 12.45 Pause / Imbiss

#### 80. Guericke-Treff

#### 14.00 Rück- und Vorschau rund um die Lukasklausur

*Dr. Manfred Tröger, Geschäftsführer der Otto-von-Guericke-Gesellschaft*  
*Dr. Bärbel Bernoth, Vorstandsmitglied der Otto-von-Guericke-Gesellschaft*

**Stand der Bearbeitung des 2. Bandes der Otto-von-Guericke-Gesamtausgabe**  
*Dr. Ditmar Schneider, Otto-von-Guericke-Gesellschaft*

#### 19.30 Konzert

*Kathedrale St. Sebastian*  
**KONTRASTE - Tonkünstler aus Sachsen-Anhalt**

## Exkursion nach Augsburg 2004

Am 23. September wurde traditionsgemäß in der Lukasklausur die Bildausstellung „12. Große Guericke-Exkursion nach Augsburg“ durch einen der Gestalter dieser Ausstellung, Dr. Karl-Heinz Reps, eröffnet. Sachkundig erklärte er den anwesenden Gästen, unter denen sich auch die anderen Gestalter, Jochen Scharf und Falk Seute, befanden, die einzelnen Stationen der 12. Guericke-Exkursion, die über Ingolstadt, Augsburg, Kloster Andechs nach Nördlingen führte. Da viele Gäste selbst an der Exkursion teilgenommen hatten, gab es viele Erinnerungen und manches Wiedererkennen. Zum Abschluss wurden bei einem gemütlichen Beisammensein Ziele und Schwerpunkte der nächsten Exkursion nach Paris besprochen.

Dr. Karl-Heinz Reps/Bernd Krooß



Eine der Aufnahmen die in der Bildausstellung zu sehen waren. Foto: Falk Seute



Die während des Landesfestes von den ABM-Mitarbeitern der Lukasklausur durchgeführten Guericke-Versuche kamen bei den Besuchern gut an. Foto: Dieter Wehram

## Generalprobe für 1200. Stadtjubiläum beim Sachsen-Anhalt-Tag bestanden

Zum guten Gelingen des diesjährigen Sachsen-Anhalt-Tages in Aschersleben trug nun schon traditionell die Otto-von-Guericke-Gesellschaft mit ihren Experimenten bei. Beim Landestreffen vom 2. bis 4. Juli waren die Vereinsmitglieder wieder mit einem eigenen Stand in der Festmeile vertreten. Die Betreuung des Info-Centers an den drei Tagen lag in den Händen des ABM-Teams. Eine Mitarbeiterin und vier Mitarbeiter sorgten für Guericke-Andenken und gaben interessierten Besuchern Informationen über die Aktivitäten des Vereins. Besonderer Anziehungspunkt waren natürlich die durchgeführten Versuche. Auch wenn die mitgeführte Luftbüchse aus Sicherheitsgründen keinen Schuss abgeben konnte, kamen die Experimente bei den zahlreichen Zuschauern gut an. Der Halbkugelversuch am Galgen sowie die Implosion der Halberstädter Würstchenbüchsen sorgten für manchen „Aha-Effekt“. Neben diesen Vorführungen war die Guericke-Gesellschaft im Bühnenprogramm vertreten. Vorstandsvorsitzender, Prof. Dr. Siegfried Kattanek, kommentierte sachkundig die wissenschaftlichen Verdienste des berühmten Magdeburgers.

Besonderer Höhepunkt war am Sonntag der große Festumzug zum Abschluss des Landestreffens. Rund 900 Akteure überbrachten die Grüße aus der Landeshauptstadt. Unter ihnen war auch Otto von Guericke zu finden. Auf dem Festwagen des Vereins präsentierte er mit Frau Magarete und einem Ratsherr als Gehilfen die Magdeburger Halbkugeln im Original und entbot den tausenden Gästen seine Referenz. Außerdem war der in bewährter Weise von Wolfgang Emmrich dargestellte Bürgermeister und Erfinder gefragter Gesprächspartner bei den Medien. Das Tauziehen mit den kleinen Halbkugeln während des Vorbeimarsches erwies sich als ein großes Gaudi für Jung und Alt. Damit zeigte sich die Otto-von-Guericke-Gesellschaft für die 2005 anstehenden Feierlichkeiten zum 1200. Jubiläum von Magdeburg gut gerüstet. Denn zu diesem Ereignis werden unter anderem das vom Verein betreute Otto-von-Guericke-Museum in der Lukasklausur und die Ausstellung im Jahrtausendturm des Elbuenparks eine gewichtige Rolle spielen.

Dieter Wehram

## In memoriam

Nach seinem 85. Geburtstag verstarb im Oktober 2004 unser Mitglied

### Prof. Dr. Ernst-J. Gießmann.

Er war entscheidend an der Namensgebung der heutigen Otto-von-Guericke-Universität beteiligt und initiierte die Guericke-Forschung in Magdeburg.

Er selbst leistete einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung und Popularisierung des Lebens und Werkes Lazar Carnots.



**Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren, indem wir in ihrem Sinne weiterarbeiten.**

Für uns völlig unerwartet verstarb unser Mitglied

### Frau Gerta Krell

im Mai 2004. Frau Krell zählte zu den aktiven Mitgliedern der Gesellschaft. Sie beschäftigte sich intensiv mit den historischen Inhalten zum Friedensschluss von 1648 von Osnabrück. Ihre Veröffentlichung im Jahrbuch 2003 für das Osnabrücker Land zum Thema „Das Einhorn in Osnabrück und Magdeburg“ fand großes Interesse.